

**Zeitschrift:** Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,  
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /  
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de  
Documentation

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische  
Vereinigung für Dokumentation

**Band:** 31 (1955)

**Heft:** 5

**Nachruf:** Carl Rüegg, Winterthur

**Autor:** E.D.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bibliothek gab Dr. Zürcher nach der Pensionierung noch Kurse über deutsche Literatur und Stilkunde an der Kaufmännischen Berufsschule und besorgte einen Teil der Lokalberichterstattung für das « Badener Tagblatt ». Dreißig Jahre lang redigierte er das Semesterblatt des Studentengesangvereins Zürich. Kleine Erzählungen und Aufsätze von ihm sind hauptsächlich in den « Badener Neujahrsblättern » und im « Badener Kalender » erschienen. Als größere selbständige Veröffentlichung ist die schöne Anthologie « Das Berner Oberland im Lichte der deutschen Dichtung » (Sammlung « Die Schweiz im deutschen Geistesleben ») zu erwähnen. Seit 1926 war er mit der Wiener Lehrerin Frieda Dichler verheiratet, die ihm ein Mädchen und einen Knaben schenkte. Sein liebenswerter Charakter und sein kenntnisreicher, von appenzellischem Witz belebter Geist werden denen, die ihn kannten, in dauernder Erinnerung bleiben.

rm.

### † CARL RÜEGG, WINTERTHUR

Im hohen Alter von 80 Jahren starb in Winterthur der frühere Leiter der zentralen städtischen Volksbibliothek, Carl Rüegg. Geboren im schaffhausischen Hallau, hatte er zunächst Theologie studiert, war dann in den Verkehrsdiensst getreten und amtete an verschiedenen Orten als Stationsbeamter. Als Mitarbeiter von Zeitschriften fühlte er sich zur Literatur hingezogen und wurde 1912 Redaktor am « Landboten ». Die gleiche Neigung ließ ihn 1926 die Bibliothekarstelle übernehmen, die er bis zu seinem Rücktritt aus Altersgründen innehatte. Nebenberuflich betätigte er sich auf sozialem Feld, so vor allem im Hephataverein und im Roten Kreuz, dessen Ortsverein ihn zum Ehrenmitglied ernannte. Noch mit 65 Jahren stellte er sich der Ortswehr zur Verfügung, als der Weltkrieg unsere Grenzen umbrandete. Ein arbeitsreiches Leben hat nach langer Krankheit seinen erlösenden Abschluß gefunden. E. D.

## ECHOS

---

### Schweiz — Suisse

#### Ecole de bibliothécaires de Genève

*Extrait du rapport annuel 1954/55*

L'ouverture du semestre a eu lieu le 18 octobre coïncidant avec la date de notre dernière séance de Commission. Les professeurs qui ont pris part au déjeuner nous ont dit avoir beaucoup apprécié cette occasion de rencontrer les membres de la Commission. La conférence que fit M. F. Esseiva a paru dans les « Nouvelles » sous le titre : « Quelques conseils à de jeunes bibliothécaires ». Chacun a relu avec grand plaisir ses considérations si judicieuses sur le problème de la culture.